

Betrifft: Argentinierstraße – bei der Geschwindigkeit sich nicht auf „quasi Selbstregulierung“ verlassen

Die unterzeichnenden Bezirksräte Dipl.-Ing. Johann Grubmüller und Mag. Johannes Pasquali der ÖVP Wieden stellen in der Bezirksvertretungssitzung vom 23. März 2023 gem. § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

### **Antrag**

Die Magistratsabteilung 46 Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten soll im Zuge der Neugestaltung der Argentinierstraße unbedingt klare Tempolimits in der neu gestalteten Argentinierstraße für den Rad- wie Autoverkehr verordnen.

### **Begründung**

Vor allem Radfahrerinnen und Radfahrer fahren bereits heute meist mit überhöhter Geschwindigkeit die Argentinierstraße stadteinwärts. Dadurch setzen sich vor allem Fußgängerinnen und Fußgänger einer erhöhten Gefahr des Zusammenstoßes mit den Radfahrerinnen und Radfahrern aus.

Außerdem befindet sich entlang des Fahrradweges Argentinierstraße der Eingang zum Anton-Benya-Park, welcher von Kindergartenkindern, Schulkindern und Kleinkindern mit Eltern und Anrainerinnen und Anrainern benützt wird. Daher wird der Park täglich von vielen verschiedenen Personengruppen, im Speziellen aber von Kindergarten- und Volksschulkindern frequentiert.

Um auch für deren Sicherheit zu sorgen, ist es besonders wichtig, dass der Rad- und Autoverkehr durch entsprechende Maßnahmen entschleunigt bzw. verlangsamt wird. Eine Selbstregulierung der Geschwindigkeit, wie von der Magistratsabteilung 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau in einem Schreiben vom 27. Jänner 2023 an die Frau Bezirksvorsteherin vorgeschlagen, kann nicht im Sinne der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sein.